

**Niederschrift über die 38. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen
und Bauen des Rates
der Stadt Coesfeld am 23.07.2003, 16:00 Uhr,
Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8**

Anwesenheitsverzeichnis:

Vorsitzender	anwesend	abwesend	abwesend bei Punkt
Frieling, Norbert	X		

Stimmberechtigte Mitglieder	anwesend	abwesend	abwesend bei Punkt
Freckmann, Christian	X		
Gerdemann, Marita	X		
Klöpper, Hendrik	X		
Leimkühler-Bauland, Hannelore	X		
Ottmann, Burckhard	X		
Quiel, Michael	X		
Senger, Dietmar	X		
Sühling, Heinrich	X		
Grützner, Ursula	X		
Kleer, Detlef	X		
Schoneck, Jürgen	X		
Walfort, Inge	X		
Ahrendt-Prinz, Charlotte	X		

Von der Verwaltung	anwesend	abwesend	abwesend bei Punkt
Herr Backes	X		
Herr Manteuffel	X		
Herr Dickmanns	X		
Herr Ludorf	X		

Herr Strotmann als Schriftführer.

Herr Dr. Bondzio und Mitarbeiter der Brilon, Bondzio, Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswe-
sen mbH

Herr Niggemeier und Herr Krumm vom Landesbetrieb Straßen NRW

Herr Frieling eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie
die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endete um 18:05 Uhr.

A) Öffentliche Sitzung

1.	Bericht der Verwaltung Vorlage 220/2003
2.	2. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste Vorlage 221/2003
3.	Realisierungsstand der Maßnahmen des Jahres 2003 Vorlage 215/2003
4.	Ausbau der Paßstiege (Ausbauplanung) Vorlage 171/2003
5.	Ortsdurchfahrt Lette: Einschränkung der Befahrbarkeit für einzelne Verkehrsarten Vorlage 201/2003 (siehe TOP 4 ö.S. BZA vom 03.07.2003) Abstimmung: mehrheitlich beschlossen - 13(J)01(N)00(E)
6.	Umplanung alter Bestattungsteil des Friedhofes Coesfeld-Lette Vorlage 203/2003 (siehe TOP 5 ö.S. BZA vom 03.07.2003) Abstimmung: mehrheitlich beschlossen - 13(J)00(N)01(E)
7.	Antrag der CDU-Fraktion vom 03.06.03 <u>hier:</u> Nutzung des Grundstückes der ehemaligen Johannesschule Lette Vorlage 208/2003 (siehe TOP 2 ö.S. HA vom 17.07.2003)
8.	Verkehrstechnische Untersuchung des Knotenpunktes Holtwicker Straße/Osterwicker Straße/Friedrich-Ebert-Straße/Kleine und Große Viehstraße Vorlage 209/2003
9.	Umgestaltung des Knotenpunktes Holtwicker Straße/Osterwicker Straße/Friedrich-Ebert-Straße/Kleine und Große Viehstraße Vorlage 210/2003

10.	Budgetbericht per 30.06.2003
	Vorlage 213/2003

B) Nichtöffentliche Sitzung

1.	Bericht der Verwaltung
	Vorlage 222/2003
2.	Vergabestatistik für Aufträge über 5.000 Euro
	Vorlage 219/2003

Erledigung der Tagesordnung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschloss der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen einstimmig, die Tagesordnung (Öffentliche Sitzung) um den TOP 11 – Entwicklungsbereich Post/Davidstraße, Zwischenbericht – zu erweitern.

Außerdem beschloss der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen einstimmig, die Reihenfolge der Beratung der Tagesordnungspunkte im öffentlichen Sitzungsteil wie folgt zu ändern: Die TOP 1, 4, 8 und 9 werden in dieser Reihenfolge vorgezogen.

A) Öffentliche Sitzung

Punkt 1 der Tagesordnung

Bericht der Verwaltung

Vorl. 220/2003

UPB

Herr Manteuffel berichtet über den Sachstand in der Angelegenheit Ortsdurchfahrt Lette und erläutert das weitere Verfahren. Zielsetzung sei die Gestaltung der Ortsdurchfahrt Lette nach dem Bau der Umgehungsstraße. Eine gestalterische Aufwertung und die Wiederbelebung und Attraktivierung der Ortsmitte sollen unter Einbeziehung der Bürgerschaft sowie der Vereine und Verbände in den Planungsprozess gemeinsam mit dem Büro Wolters Partner erreicht werden.

Die nächsten Arbeitsschritte seien die Abstimmung mit dem Amt für Agrarordnung, die Konkretisierung des Zeitplans, die Zusammenstellung der Plangrundlagen sowie die Festlegung der Akteure. Vom Zeitplan her soll im 3. Quartal 2003 begonnen werden, erste Ergebnisse könnten dann im 1. Quartal 2004 vorliegen.

Desweiteren beantwortet Herr Manteuffel die Anfrage aus der letzten Sitzung hinsichtlich der Hütten in den Schrebergärten im Bereich der Grünanlage an der Martinschule Brink. Die Flächen seien von der Stadt entsprechend verpachtet und von den Pächtern mit genehmigungsfreien Anlagen bebaut worden. Eine in einem Fall zu groß errichtete Gartenhütte sei entsprechend zurück gebaut worden, so dass ein Einschreiten der Stadt Coesfeld nicht erforderlich sei.

Zu der Anfrage zur Verkehrssituation an der Borkener Straße erklärt Herr Manteuffel, dass nach entsprechender Prüfung beabsichtigt sei, den Bereich Süringstraße bis zur Einmündung Hengtestraße mit dem Zusatz „Anlieger frei bis Hengtestraße“ kurzfristig für den stadtauswärts fahrenden Verkehr freizugeben. Bis zur Einmündung Loburger Straße sei dies aufgrund der Ludgeri-Grundschule und des Ludgeri-Kindergartens in diesem Bereich allerdings nicht möglich.

Herr Dickmanns berichtet über den Punkt „Herstellung der Gehwege im Bereich Neutorstraße“. Die Ausbauplanung soll im September auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Abstimmungsergebnis zur Kenntnis genommen

Punkt 2 der Tagesordnung
Vorl. 221/2003
UPB

2. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste

Herr Schoneck erkundigt sich im Zusammenhang mit der Maßnahme „Konzept für die Entwicklung des Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes“ danach, warum die Anlegung eines Zebrastreifens im Bereich Gartenstraße/Sökelandstraße nicht in die Prioritätenliste aufgenommen worden sei. Herr Backes erklärt, dass diese Maßnahme unter den Punkt „Verkehrsentwicklungsplan“ falle und auch entsprechend durchgeführt werde.

Abstimmungsergebnis zur Kenntnis genommen

Punkt 3 der Tagesordnung
Vorl. 215/2003
UPB

Realisierungsstand der Maßnahmen des Jahres 2003

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen

Punkt 4 der Tagesordnung
Vorl. 171/2003
UPB

Ausbau der Paßstiege (Ausbauplanung)

Herr Manteuffel stellt kurz die Situation vor und erläutert die Planung. Da die Paßstiege auch mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werde, deren Arbeitsgeräte die Fahrzeugbreite häufig deutlich überragen, sei in der Einwohnerversammlung der Wunsch geäußert worden, die Baumscheiben nicht mit Bäumen sondern mit Bodendeckern zu bepflanzen.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Quiel, dass hier dem Wunsch der Bürger gefolgt werden solle. Zu überlegen sei auch, ob die Pflege der Anlagen nicht den Anwohnern übertragen werden könne. Herr Manteuffel weist darauf hin, dass dies noch geklärt werden müsse.

Über den Beschlussvorschlag 2 (Einrichtung Tempo-30-Zone) wurde irrtümlich nicht abgestimmt. Dieser Punkt wird in der nächsten Ausschusssitzung erneut zur Abstimmung vorgelegt.

Beschlussvorschlag (1)

Die Paßstiege wird entsprechend der vorgestellten und mit den Einwohnern abgestimmten Ausbauplanung ausgebaut. Hierbei sind gegenüber der beigefügten Entwurfsplanung folgende Änderungen zu berücksichtigen:

Die in der Planung vorgesehenen Baumscheiben sollen nicht mit Bäumen sondern mit Bodendeckern bepflanzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Fachbereich 70 hat die Kosten für den Ausbau der Paßstiege auf 189.000 € geschätzt. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen bis zu dieser Höhe unter der Haushaltsstelle 6300.950.3195.9 zur Verfügung.

Beschlussvorschlag (2)

Die Paßstiege wird als Tempo 30-Zone ausgewiesen und in die Tempo 30-Zone Lette-Ost integriert.

Ergebnis Beschlussvorschlag (1): 13 Ja-Stimmen
00 Nein-Stimmen
01 Enthaltungen
Ergebnis Beschlussvorschlag (2): keine Beschlussfassung

Punkt 5 der Tagesordnung **Vorl. 201/2003** Rat

Ortsdurchfahrt Lette: Einschränkung der Befahrbarkeit für einzelne Verkehrsarten

In der kurzen Diskussion regt Frau Grützner an, eine eventuell günstigere Anbindung des Gewerbegebietes in Lette bei künftigen Planungen zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag

Die Ortsdurchfahrt Lette (Coesfelder Straße) wird auch nach Fertigstellung der Ortsumgebung für alle Verkehrsarten offen bleiben. Ein Durchfahrtsverbot für Lastkraftwagen soll für keinen der Teilabschnitte angeordnet werden.

Abstimmungsergebnis 13 Ja-Stimmen
01 Nein-Stimmen
00 Enthaltungen

Punkt 6 der Tagesordnung **Vorl. 203/2003** UPB

Umplanung alter Bestattungsteil des Friedhof Coesfeld-Lette

Herr Dickmanns stellt den Ausschussmitgliedern die Planung vor.

Beschlussvorschlag

Es wird beschlossen, die Umplanung auf dem alten Teil des Friedhofs Coesfeld-Lette entsprechend dem Plan vom 11.06.2003 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen

Punkt 7 der Tagesordnung
Vorl. 208/2003
Rat

Antrag der CDU-Fraktion vom 03.06.03
hier: Nutzung des Grundstückes der ehemali-
gen Johannesschule Lette

Herr Backes weist darauf hin, dass bei entsprechender Beschlussfassung möglichst schnell im Sinne des Antrags weiter verfahren werden sollte. Hierzu werde seitens der Verwaltung ein Investorenwettbewerb vorbereitet. Herr Manteuffel erläutert dieses Verfahren anhand einer Präsentation.

Auf die Frage von Frau Grützner, wie die Finanzierung möglich sei, erklärt Herr Manteuffel, dass die Investoren eine Einlage leisten, die später als Preisgeld zur Verfügung gestellt werde. Im Übrigen werde alles entsprechend aufgearbeitet und nach den Sommerferien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussvorschlag (1)

1. Auf dem Grundstück der ehemaligen Johannesschule in Lette soll nach Aufgabe der Nutzung durch die Freiherr-vom-Stein-Realschule eine neue Nutzung realisiert werden.
2. Das Grundstück soll künftig für ein Altenpflegeheim, Altenwohnungen und ergänzend Wohn- und Dienstleistungsangebote oder Alternativ für Wohnbebauung genutzt werden. Eine Bebauung muss der besonderen städtebaulichen Bedeutung in Verbindung mit dem Heimathaus und den vorhandenen Freiflächen Rechnung tragen. **(Die beiden letzten Sätze wurden gestrichen, siehe Beschlussvorschlag (2)).**
3. Das Grundstück soll öffentlich ausgeschrieben werden, um allen Interessenten Gelegenheiten zu einer Bewerbung zu geben. Die Verwaltung wird beauftragt, ein geeignetes Ausschreibungsverfahren vorzubereiten.
4. Kriterien und Vorgaben für eine Ausschreibung sollen in einem Werkstattverfahren mit interessierten Bürgern erarbeitet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, ein solches Werkstattverfahren vorzubereiten.

Beschlussvorschlag (2)

Die Größe eines Altenpflegeheimes sollte bei ca. 40 Plätzen liegen. Auf die Empfehlungen der Ausschüsse für Umwelt, Planen und Bauen / Jugend, Familie, Senioren und Soziales vom 12.12.2001 wird verwiesen.

Ergebnis Beschlussvorschlag (1): einstimmig beschlossen

Ergebnis Beschlussvorschlag (2): 12 Ja-Stimmen
02 Nein-Stimmen
00 Enthaltungen

Punkt 8 der Tagesordnung
Vorl. 209/2003
UPB

Verkehrstechnische Untersuchung des Knotenpunktes Holtwicker Straße/ Osterwicker Straße/Friedrich-Ebert-Straße/Kleine und Große Viehstraße

Dr.-Ing. Lothar Bondzio von der Brilon, Bondzio, Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH stellt das Ergebnis der verkehrstechnischen Untersuchung des Knotenpunktes Holtwicker Straße/Osterwicker Straße/Friedrich-Ebert-Straße/Große und Kleine Viehstraße vor. Anhand einer Computer-Simulation zeigt er für verschiedene Varianten das Verkehrsaufkommen, die Verlustzeiten sowie sich bildende Rückstaus auf.

Schwerpunkt der Betrachtung sind die Zeiträume zwischen 7.40 und 7.55 Uhr und zwischen 13.10 und 13.25 Uhr. Bei den Kreisverkehrvarianten sind in der morgendlichen Spitzenzeit neben Verlustzeiten von 5 bis 8 Minuten mehrere 100 Meter Rückstau insbesondere auf der Holtwicker Straße zu beobachten. Ein Kreisverkehr wäre in dieser Zeit völlig überlastet. Erheblich bessere Verkehrsqualität bietet die Integration des bisher direkt geführten Rechtsabbiegers von der Holtwicker Straße in die Kleine Viehstraße in die vorhandene Lichtsignalanlage. Da auch die Sicherheit sich durch einen Kreisverkehr nicht signifikant erhöhe, empfehle das Büro Brilon, Bondzio, Weiser auf die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes zu verzichten.

Herr Backes erklärt, dass dies sicherlich nicht das aus städteplanerischer Sicht erwünschte Ergebnis sei. Die Auswirkungen auf den Verkehrsfluss führen jedoch eindeutig dazu, dass eine Kreisverkehrslösung an dieser Stelle nicht zu empfehlen ist.

In der anschließenden Diskussion bringen die Fraktionen zum Ausdruck, dass es bedauerlich sei, dass wegen der Überlastung zur morgendlichen Spitzenzeit das Unternehmen Kreisverkehr gänzlich scheitern solle. Zu den übrigen Tageszeiten bietet der Kreisverkehr doch erheblichen Komfort. Diskutiert und spekuliert wird auch über möglicherweise sich ändernde Verhaltensweisen der Autofahrer (Losfahren zu anderen Zeiten, Ausweichstrecken), entzerrte Schulanfangszeiten (wurde lt. Dr. Bondzio untersucht: 25 % weniger Verkehrsaufkommen durch Schüler, Verlustzeiten etwas niedriger aber nicht zu empfehlen), Kreisverkehr mit Lichtzeichenanlage sowie alternative Radfahrerquerungsstellen.

Für den Landesbetrieb Straßen NRW erklärt Herr Niggemeier, dass die Simulation ihn überzeugt habe und dass ein Kreisverkehr an dieser Stelle nicht sinnvoll sei.

Abstimmungsergebnis zur Kenntnis genommen

Punkt 9 der Tagesordnung
Vorl. 210/2003
Rat

Umgestaltung des Knotenpunktes Holtwicker Straße/Osterwicker Straße/Friedrich-Ebert-Straße/Kleine und Große Viehstraße

Auf Vorschlag von Herrn Schoneck beschließt der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen einstimmig, die Beschlussfassung über die Umgestaltung des Knotenpunktes Holtwicker Straße/Osterwicker Straße/Friedrich-Ebert-Straße/Kleine und Große Viehstraße auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Coesfeld nimmt die Empfehlung der verkehrstechnischen Untersuchung zur Kenntnis, das Konzept der Kreuzung mit Lichtsignalanlage für den oben genannten Knotenpunkt beizubehalten und auf eine Umgestaltung des oben genannten Knotenpunktes zu einem vorfahrtsregulierten Kreisverkehrsplatz zu verzichten. Er empfiehlt dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, die zur Verfügung stehenden Mittel für den Rückbau und die Einbeziehung des zur Zeit direkt geführten Rechtsabbiegers von der Holtwicker Straße in die Kleine Viehstraße in die Signalisierung einzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Umsetzung des Radwegekonzeptes sollte die direkt geführte Rechtsabbiegespur von der Holtwicker in die Kleine Viehstraße im Rahmen des Ausbaus der Wallanlagen zur Fahrradstraße zurück gebaut werden. Für die Gesamtmaßnahme (unter der Bezeichnung „Rad- und Gehwegeverbindung Basteiring/Marienring“) wurden Fördermittel nach den Förderrichtlinien Stadtverkehr beantragt und mit Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung vom 29.11.2001 bzw. 29.04.2002 bewilligt.

In den Gesamtausgaben der Maßnahme „Rad- und Gehwegeverbindung Basteiring/Marienring“ sind 81.806,70 € für den Rückbau des Rechtsabbiegers enthalten. Bei der Finanzierung des Rückbaus mit Mitteln des Landesbetriebes Straßenbau NRW wird der städtische Haushalt demnach um den Eigenanteil von 15% (entspricht 12.271,01 €) entlastet. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Arbeiten, die zur Anpassung der zukünftig umgestalteten Kleinen Viehstraße an den neu gestalteten Knoten notwendig werden, die durch die Stadt im Rahmen der Fördermaßnahmen zu finanzieren sind. Die genaue Aufteilung der Kosten ist in einem gemeinsamen Gespräch von Bezirksregierung, Landesbetrieb und Stadt festzulegen.

Abstimmungsergebnis vertagt

Punkt 10 der Tagesordnung

Vorl. 213/2003

UPB

Budgetbericht per 30.06.2003

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt den Bericht zum Stand und zur Entwicklung des Haushaltes 2003 für die Budgets 07 Planung, Bauordnung und Verkehr sowie 08 Bauen und Umwelt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen

Punkt 11 der Tagesordnung

Vorl. 225/2003

UPB

Entwicklungsbereich Post / Davidstrasse Zwischenbericht

Herr Backes erläutert die zu Sitzungsbeginn verteilte Berichtsvorlage.

Abstimmungsergebnis zur Kenntnis genommen